

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 32

Illustration: Die ich rief die Geister...

Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE ICH RIEF DIE GEISTER...

... « Während zwanzig Jahren führten die Sozialisten Zürichs eine konsequente und systematische Hetze gegen alles, was Polizei und Polizeigewalt heißt; jetzt bezeichnen sie Kampfwagen, Karabiner und Stahlhelme, die man bei Systemwechsel voll sittlicher Entrüstung in die Rumpelkammer werfen liess, plötzlich die einzige tauglichen Instrumente der städtischen Polizeigewalt. » ... (Zeitungsbereicht)

Das kluge Kind

Klein Hugo hört, dass Tanti Ohrenweh hat. An sein Zahnweh denkend,

geht seine Logik dahin, dass er fragt:
« Bechunnt denn das Tanti no meh
Ohre? »

Marietta

Der kleine Walter ist bei seiner Tante zum Essen. Er hat guten Appetit und als ihn die Tante fragt, wie es ihm schmecke, meint er:

« Manchmal ist es bei uns zuhause auch nicht besser, aber mehr gibt's immer. »

Haha

Letzthin sagte ich zu meinem Jüngsten: « Aber Hansi, weisch es isch doch arg, dass i der ganz Tag mit dir schimpfe muess! »

« Es macht nüd, Muetti, i nime Dir's jo ned übel. »

Wilmei

Hass

Seine Augen rollten:
O, diesen Tscherkessen,
Diesen Zigeuner, Asiaten,
Ich hab ihn gefressen!
Mein Grund?
O, der Hund!
Muss es denn verstanden sein?
Genügt nicht des Mannes Vorhandensein?
So sprach geschwollen
Der Zornessatte.
Man sah es, dass er jenen
Im Magen hatte.

Marabu



Feinschmecker
essen in **Zürich** im vorzüglichen
Speiserestaurant
Zunfthaus zur Saffran
bekannt für erstklassige Spezialitätenküche.
Gesellschaftssäle. Touristenproviant.
Karl Seller, Traiteur, Rathausquai 24; 5 Minuten
ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Halte-
stelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.